# Compatibilité climatique Pensionskasse/Caisse de pension Swatch Group

## Charakterisierung

Die Pensionskasse der Swatch Group ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4,2 Mia. CHF ungefähr auf Rang 52 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Webseite zugänglichen Informationen, der Kurzbericht 2020, der Kurzbericht 2021 der Kurzbericht 2022 hatten nicht nicht auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess verweisen. Hingegen informiert der Kurzbericht 2023, es sei seit dem 1. Juli 2023 möglich, die Nachhaltigkeit der Finanzanlagen der CPK zu überwachen. Hierfür sei eigens ein Reporting-Tool entwickelt worden, das jeden Monat einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Nachhaltigkeit der Anlagen liefert. Da dieses Monitoring nur die ersten 6 Monate des Jahres 2023 abdeckte und für Anlagekategorien wie direkte Immobilienanlagen, Hypotheken und Infrastrukturfonds noch keine Ratings vorliegen, hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung im September 2023 beschlossen, erst für das Jahr 2024 einen Nachhaltigkeit-Bericht zu veröffentlichen.

Der Kurzbericht 2024 enthält erstmals einen Nachhaltigkeitsreport, worin die CO2-Intensität der Aktien und der Unternehmensobligationen (In- und Ausland) mit 75t/Mio Umsatz angegeben wird, während der Wert des – allerdings nicht identifizierten – PKS-Swatch-Benchmarks 100 t/Mio. Umsatz beträgt.

Kommentar Klima-Allianz

- Die erste Bestimmung der CO2-Intensität ist ein Fortschritt, jedoch ist die geltend gemacht Reduktion zum Benchmark nicht glaubwürdig nachvollziehbar, solange nicht klar ist, dass es sich um den spezifischen, nach Anlagekategorien, Schweiz/World/Emerging Markets gewichteten Benchmark handelt. Momentan fehlt der Nachweis, dass die Pensionskasse bereits Umstellungen für die Einleitung eines Dekarbonisierungspfads vorgenommen hat.
- Der Bundesrat hatte bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verwies auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Die EU hat die Finanzmarktteilnehmer, auch die Pensionskassen, bereits gesetzlich verpflichtet, auf ihren Internetseiten zu deklarieren, welches ihre Strategien zur Einbeziehung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in ihre Anlageprozesse sind. Es ist wahrscheinlich, dass die Schweiz ähnliche Bestimmungen formell oder faktisch als Branchenstandards einführen wird.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP besagt, das Reporting sei "ein Kommunikationsinstrument, das eine wichtige Rolle dabei spielt, Destinatäre und externe Interessengruppen über eine angemessene ESG-Umsetzung zu informieren".
- Der ESG Reporting Standard für Pensionskassen des ASIP vom Dezember 2022 stellt fest, damit solle « ein Zeichen gesetzt werden: Die PK-Branche befasst sich eigenverantwortlich mit dem Thema, kommuniziert dies auch aktiv und nimmt somit ihre Verantwortung wahr ». Und der ASIP « empfiehlt, eine Übersicht der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. ESG-Kennzahlen) auf der Website zu publizieren ».
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: « Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen ».
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken (« financial materiality ») als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft (« impact materiality »).
- Folglich sollte sich die Pensionskasse Swatch damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse der Swatch Group besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind […] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, « materielle » ESG-Risiken (« financial materiality ») bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Pensionskasse der Swatch Group definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Die Pensionskasse der Swatch Group hat bis heute keine eindeutig dokumentierten und nachvollziehbaren Schritte zur Dekarbonisierung des Wertschriften-Kernportfolios getätigt.

Impact Generating Investing

Hingegen ist dem Kurzbericht 2021 dem Kurzbericht 2022 und dem Kurzbericht 2024 zu entnehmen, dass die Kasse in die im Oktober 2020 neu geschaffene Anlagekategorie Infrastruktur investiert hat. Mit Stand Ende 2022 war das Volumen rund CHF 140 Mio. Finanziert werden europäische Projekte zur nachhaltigen Stromproduktion (Wind, Hydro, Photovoltaik, Geothermie), aber auch Fossilgas-Pipelines. Die Klima-Allianz anerkennt davon zwei Drittel (90 Mio) konservativ als Impact Generating Investing, da fossile Infrastruktur die Positivwirkung erneuerbarer Infrastruktur aufhebt. Dies entspricht einem Anteil « Impact Investing » von rund 2,2% auf den Aktiven.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Pensionskasse der Swatch Group besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

## Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

## Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse der Swatch Group hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Alliance Climatique Suisse

## Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Trotz erstem Schritt mit Green Impact Investing von rund 2.2% der Aktiven in erneuerbare Energien-Infrastruktur – noch fehlende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken (« financial materiality ») gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine explizite Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Ein erster positiver, aber noch geringer Schritt zu einem Dekarbonisierungspfad könnte das « Impact Investing » in erneuerbare Energien-Infrastruktur darstellen.
- Jedoch ist es angezeigt, dass die Pensionskasse Swatch sich unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG- Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse Swatch vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.